



Warten auf die Weichenstellung

Es ist ruhig geworden beim Thema zweite S-Bahn-Stammstrecke - verdächtig ruhig, wie viele Verkehrsexperten finden. Offiziell laufen derzeit die detaillierten Umplanungen für den neuen Streckenverlauf des Tunnels, den Bayerns Verkehrsministerin Emilia Müller (CSU) im Spätherbst 2007 vorgestellt hat. Ob mit einer CSU/FDP-Koalition alles so weiterläuft wie bisher, ob der Freistaat mehr Dampf macht oder ob die Debatte letztlich doch auf einen Ausbau des DB-Südrings hinausläuft, ist nicht absehbar. Laut Michael Mattar, dem FDP-Fraktionschef im Münchner Rathaus, wird die zweite Querung der Innenstadt bei den Koalitionsgesprächen auf Landesebene vorerst keine Rolle spielen. "Wir haben uns noch keine abschließende Meinung zu dem Projekt gebildet", meint Mattar. Zwar seien die Liberalen überzeugt, dass eine Verbesserung des S-Bahnsystems notwendig ist. Wie das geschehen soll, sei aber noch nicht ausdiskutiert.

Offenkundig gibt es bei der FDP auch Sympathien für die vor allem von den Grünen vertretene Idee, statt der teuren Röhre den Südring auszubauen - Mattar wäre eine viergleisige und damit leistungsfähigere Streckenführung allerdings sympathischer als das derzeit verfolgte Modell eines Teilausbaus. "Wir haben große Zweifel, dass das eine tragfähige Lösung wäre."

Bei der zweiten S-Bahn-Röhre, der Vorzugsvariante des Freistaats, sieht die FDP Mattar zufolge "die Kostenentwicklung sehr kritisch". Auf der anderen Seite dürfe nicht vergessen werden, dass das Projekt eines neuen Hauptbahnhofs sehr eng mit der zweiten Stammstrecke verknüpft sei. Wie berichtet, sollen das moderne Empfangsgebäude und seine Tiefgeschosse, um Kosten zu sparen, möglichst gleichzeitig mit dem Treppenhaus des neuen S-Bahnhofs gebaut werden -was letztlich bedeutet, dass ohne die Stammstrecke auch kein neuer Bahnhof kommt. "Wir wollen aber auf jeden Fall einen neuen Hauptbahnhof haben." Die FDP werde ihre Haltung zur zweiten Stammstrecke "in Kürze" festlegen.

Quelle: Süddeutsche Zeitung
Nr.239, Dienstag, den 14. Oktober 2008 , Seite 42

Anm.: Laut Auskunft des Projektleiters der DB-Projekt, Herrn Albert Scheller, ist die Feststellung "**...dass ohne die Stammstrecke auch kein neuer Bahnhof kommt.**" nicht richtig. Richtig ist vielmehr, dass ein solcher Zusammenhang nicht besteht.
Ingeborg Michelfeit, BI